I.

Nachrichten über das Gymnasium
vom Schuljahr 1900|1901.

A.

Personalbestand.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Friderich.

Hauptlehrer des Gymnasiums:

Klassenlehrer an Kl. X	Rektor Dr. Friderich.
„ „ „ IX	Prof. Votteler.
„ „ „ VIII	Prof. Bilfinger.
„ „ „ VII	Prof. Strölin.
Lehrer für Naturwissenschaften und Mathematik	Prof. Dr. Sauerbeck.
Lehrer für Mathematik an oberen und mittleren Klassen, für Naturwissenschaften an oberen Klassen, zugleich Lehrer für Französisch an Klasse VIII, Englisch an Klasse VIII und IX	Prof. Rupp.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Hartmann.
„ „ „ V	Prof. Fuchs.
„ „ „ IV	Oberpräzeptor Schlüren.
„ „ „ III	Oberpräzeptor Leuze.
„ „ „ II	Präzeptor Aickelin.
„ „ „ I	Präzeptor Bröckel.
Vikar am Gymnasium	Professorats-Kandidat Seiz.

Fachlehrer am Gymnasium

1) für evangelischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Dr. Schöll.
2) für katholischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Dr. Koch. Vikar Dr. Angstenberger.
3) für Gesang	Musikdirektor Schönhardt.
4) für Zeichnen	Prof. Schmidt.
5 für Turnen	Turnlehrer Held.

Lehrer an der Elementarschule:

Klasse II	Oberlehrer Hess.
„ I	Elementarlehrer Gruber.

Diener am Gymnasium und an der Elementarschule: Famulus Griesinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B.

Behandelte Lehrpensen.

Elementarschule.

I. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Elementarlehrer Gruber.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 24 Erzählungen aus dem Alten und Neuen Testament.
2) Memorieren 1 St. A und B gemeinschaftlich. Das Vaterunser. Lieder: Nr. 102, 381, 160. Die vorgeschriebenen Sprüche aus Abteilung I. Kurze Gedichte des Lesebuchs.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Erklären der Lesestücke. Die Natur in Garten, Feld, Wiese, Wald. Die Jahreszeiten.
4) Lesen, winters 10, sommers 8 St. Getrennte Abteilungen. Schuler's Lesebuch ganz.
5) Schreiben, winters 8, sommers 10 St. Getrennte Abteilungen. Deutsche Schrift. Zahlen. Im Sommersemester kurze Diktate aus Schuler's Lesebuch Seite 45—80.
6) Rechnen, winters 8, sommers 12 St. Getrennte Abteilungen. Addition und Subtraktion mit 1—7 im Zahlraum 1—100. Schriftliche Addition einstelliger Zahlen.
7) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Tonleiter. 1 Choral. 8 Kinderlieder.

II. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer Hess.
Amtsverweser: Lehramtskandidat Reichle.

1) Bibl. Geschichte 1 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 40 der passendsten Erzählungen aus dem Alten und dem Neuen Testament.
2) Memorieren 1 St. A und B gemeinschaftlich. Lieder: Nr. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 606. Sprüche: Abteilung I ganz; Abteilung II 1—38.
3) Anschauungsunterricht 1 St. A und B gemeinschaftlich. Erklären des Lesestoffes. Beschreibung von Tieren, Pflanzen und Mineralien.
4) Deutsche Sprache 3 St. A und B gemeinschaftlich. Laute, Silben, die wichtigsten Wortarten. Deklination, Konjugation, Komparation. Dehnung, Schärfung, Silbentrennung, Ablautung.
5) Lesen 10 1/2 St. Getrennte Abteilungen. Bücheler's Lesebuch I. Teil ganz; II. Teil 1—160.
6) Rechtschreiben 3 St. A und B gemeinschaftlich. Diktate im Anschluss an Bauer's praktischen Unterrichtsgang im Rechtschreiben.
7) Rechnen 10 1/2 St. Getrennte Abteilungen. Mündlich: Addition und Subtraktion der Zahlen 1—20 im Zahlenraum von 1—100. Einmaleins, Zerlegen in Faktoren, Einsineins: Münzen, Masse, Gewichte. Schriftlich: Zahlenschreiben bis zu 5stelligen Zahlen. Addition und Subtraktion derselben, Multiplikation mit 1- und 2stelligem Multiplikator, Division mit 1stelligem Divisor.
8) Schönschreiben 4 St. A und B gemeinschaftlich. Deutsche und lateinische Schrift, einfach liniert. Zahlen.
9) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Uebungen, Tonleiter, Accorde, 8 Choräle, 15 Kinderlieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium*)

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor Bröckel.

1) Religion 3½ St. a) Memorieren 1 St. Neu gelernt die 45 Sprüche der II. Abteilung und die Lieder Nr. 66, 514, 481, 26, 462. Repetition der 10 Sprüche der I. Abteilung und der 18 Sprüche der II. Abteilung, sowie der Lieder Nr. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 606. b) Biblische Geschichte 2 St. Geschichte des Alten Testaments nach dem Leitfaden von Bacmeister.

2) Deutsch 8 St. a) Lesen: Die prosaischen Stücke im Lesebuch für Latein- und Realschulen I. Teil Nr. 49—132. Bücheler's Lesebuch Nr. 160—215. b) Vortrag: Von sämtlichen Schülern der Klasse gelernt die poetischen Stücke des Lesebuchs Nr. 1, 4, 5, 7, 9, 10, 16, 21, 26, 30, 41, 45; von einzelnen Schülern sonst noch passende Gedichte nach freier Auswahl. c) Grammatik: Die 10 Wortarten, ihre Unterscheidung und Verwendung im Satz; eingehender behandelt die Flexion des Hauptworts und Zeitworts, mit lateinischer Terminologie als Vorbereitung für den Lateinunterricht; Formenbenennung und Formenbildung nach Fick-Bitzer, Uebungsstoff für den Sprach- und Rechtschreibunterricht. d) Rechtschreiben: Wöchentlich 2—3 Diktate aus Fick-Bitzer, aus Staiger, Prüfungsdiktate Seite 57—110, sowie aus Lesebuch I. Teil.

3) Rechnen: 6 St. Die 4 Spezies mit unbenannten Zahlen. Addition und Subtraktion benannter Zahlen des metrischen Systems nach Schmidt-Grüninger I, Uebung 1—140. Reduzieren und Resolvieren.

4) Naturgeschichte 2 St. Im Winter Beschreibung einzelner Repräsentanten der Säugetiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten; im Sommer Beschreibung verschiedener Pflanzen als Vertreter der natürlichen Familien, teils in der Schule, teils auf botanischen Spaziergängen.

5) Schönschreiben 3 St. Die deutschen und lateinischen Buchstabenformen in genetischer Folge. Zahlen.

6) Singen 1 St. Noten-, Pausen- und Taktlehre. Aus Heft 1 der Weeber-Krauss'schen Liedersammlung eine grössere Anzahl Lieder, aus dem Choralbuch die für die Klasse vorgeschriebenen 10 Choräle eingeübt. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse II.

Klassenlehrer: Präzeptor Aickelin.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Repetition der Sprüche der I. und II. Abteilung und der Lieder Nr. 1—13. Neu gelernt die vorgeschriebenen Sprüche der III. Abteilung und die Lieder Nr. 14—19. b) Biblische Geschichte des neuen Bundes nach Bacmeister's Leitfaden.

*) Wo nicht der Lehrer besonders angegeben ist, ist immer der Klassenlehrer zu verstehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Deutsch 3 St. Leseübungen nach dem „Anhang“ zum Lesebuch für Gelehrten- und Realschulen. Diktate im Anschluss an das Werkchen „Regeln und Wörterverzeichnis“, grammatische nnd Deklamationsübungen.

3) Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den verba deponentia einschliesslich. Exposition und Composition nach dem Uebungsbuch von Herzog und Fick, 1. Band. Wöchentlich je 1 Argument und 1 Proloco.

4) Rechnen 4 St. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Metrische Masse, Münzen und Gewichte, Zeitmasse. Angewandte Aufgaben. Einführung in die Bruchlehre, Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren, Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche.

5) Naturgeschichte 2 St. Winters Beschreibung typischer Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien und Fische. Im Sommer Beschreibung lebender Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der auf der Alb und am Albtrauf häufigen Giftpflanzen. Erläuterung morphologischer Grundbegriffe. Botanische Gänge.

6) Geographie 1 St. Die nötigen geographischen Vorkenntnisse. Reutlingen und Umgebung. Das Königreich Württemberg nach dem Leitfaden von Streich.

7) Schönschreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.

8) Singen 1 St. Lehre von den Versetzungszeichen, vom Auftakt und von den Intervallen. Singübungen in Sekunden und Terzen. Aus Heft II der Weeber-Krauss'schen Sammlung verschiedene Lieder, aus dem Choralbuche die für die Klasse vorgeschriebenen Choräle eingeübt. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse III.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Leuze.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Repetiert die in Klasse II gelernten Sprüche (46) und Lieder (8). Neu gelernt 27 Sprüche der III. Abteilung (124—184 in Auswahl) und die Lieder 20—22, 24—25. b) Biblische Geschichte 1½ St. Repetiert die 46 biblischen Geschichten des Alten Testaments und 66 Nummern des Neuen Testaments, nach Bacmeister.

2) Deutsch 3 St. a) Lektüre. Die Mehrzahl der poetischen und der prosaischen Stücke des II. Bandes des Lesebuchs gelesen und die nötigen Erklärungen gegeben. b) Grammatische Uebungen (Deklination, Konjugation, Wortarten; Haupt- und Nebensätze, Arten beider). c) Deklamation geeigneter Gedichte. d) Diktate, Reproduktionen und Aufsätze; jede Woche eine Arbeit.

3) Latein 10 St. Die 295 Nummern des lateinischen Uebungsbuchs von Herzog und Schweizer mündlich alle, schriftlich die meisten übersetzt, das Wichtigere repetiert und Vieles retrovertiert. Die Ueberschriften der einzelnen Nummern, sowie den Anhang S. 192—216 memoriert und oft repetiert. Jede Woche 1 Argument und 1 bis 2 Proloco.

4) Rechnen 4 St. Die gemeinen und Dezimalbrüche, mündlich und schriftlich, mit Ausnahme der unendlichen Dezimalbrüche. Einfache Schlussrechnung nach Schmidt-Grüninger-Zoller Uebung 192—214. Präzeptor Bröckel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) Geschichte 2 St. Die Geschichte der morgenländischen Völker in Uebersicht. Griechische Geschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Die römischen Könige. Geschichtszahlen. Lehrbuch: Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte. Kapitel 6—9; 19—32; 51—55.

6) Geographie 1 St. Die 5 Ozeane (Meeresteile, Meerengen, Inseln); die 5 Erdteile nach horizontaler und vertikaler Gliederung.

7) Naturgeschichte 2 St. Winters Zoologie; sommers Botanik. a) Tierkunde, nach A. Hummels Leitfaden, S. 110—118, das niedere Tierreich. b) Botanik, das Linné'sche System, Bestimmen der Pflanzen. Das Wichtigste aus der Morphologie.

8) Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift Elementarlehrer Gruber.

9) Singen 1 St. Uebung der Schüler in der Bildung von ganzen und halben Tönen mittelst Versetzungszeichen, sowie von Dur-Tonleitern, Treffübungen von Primen und Sekunden. Aus Heft II der Weeber'schen Sammlung eine Anzahl Lieder, aus dem Choralbuch die für die Klasse vorgeschriebenen 13 Choräle geübt. Musikdirektor Schönhardt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Schlüren.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Die III. Abteilung der Sprüche und die Lieder für das 5. Schuljahr repetiert; Katechismus ganz memoriert. b) Bibelkunde 1½ St. Allgemeine Einleitung in das Alte Testament und speziellere in die historischen Bücher desselben. Lektüre und Exegese der vorgeschriebenen Bibelabschnitte. Oberpräzeptor Leuze.

2) Deutsch 2 St. Aufsatz- (8 Aufsätze) und Disponierübungen. Vortragsübungen. Behandlung einiger Abschnitte aus dem Lesebuche, Band II. Grammatisches, Orthographisches, Mythologisches nach Bedarf.

3) Latein 10 St. a) Composition: Herzog Band III. Sämtliche Compositionsstücke übersetzt, ausser 169—171, unter Heranziehung der entsprechenden Abschnitte der Landgraf'schen Grammatik. b) Exposition: Lhomond I—III, IX—XVIII, XXIII—XXVIII, L, LX kursorisch gelesen; statarische Exposition sämtlicher Stücke in Herzog III.

4) Französisch 4 St. Plötz-Kares, Elementarbuch B bis Kapitel 58 und Anhang 1—12. Sprechübungen.

5) Rechnen, im Winter 3, im Sommer 4 St. Wiederholung der Bruchlehre; periodische Dezimalbrüche. Zahlformen. Drei- und Vielsatz. Zinsrechnungen. Gewinn- und Verlustrechnung. Discontorechnung. Obligationen. Durchschnittsrechnung. Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger III. Zoller I. Bändchen. Einträge ins Reinheft. Haus- und Klassenarbeiten. Professor Rupp.

6) Geschichte 2 St. Griechische Geschichte vom Jahre 500 ab bis zur Diadochenzeit. Römische Geschichte von 510 bis 31.

7) Geographie 1 St. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie von Deutschland.

8) Naturgeschichte 2 St. Im Winter: der Bau des menschlichen Körpers. Uebersichtliche Darstellung der wichtigsten Ordnungen des Tierreichs und eine eingehende Beschreibung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihrer hervorragendsten Repräsentanten. Im Sommer: unsere wichtigsten Handels- und Kulturpflanzen, Obst- und Waldbäume, sowie die für den Albtrauf und das Albgebiet charakteristischen Orchideen und Giftpflanzen. Botanische Gänge. Präzeptor Aickelin.

9) Freihandzeichnen 2 St. Geometrische Formenlehre, stilisierte Blätter und Blumen und einfache Ornamente nach Kolb's Wandtafeln mit Kohle, Blei oder Feder gezeichnet. Professor Schmidt.

10) Schönschreiben 1 St. Repetition der lateinischen und Einübung der griechischen Schrift. Elementarlehrer Gruber.

11) Singen 1 St. Treffübungen in grossen und kleinen Terzen, sowie in Dur- und Moll-Dreiklängen. Neben Repetition der bereits gelernten Lieder weitere Lieder aus Heft III und V der Weeber-Krauss'schen Sammlung geübt, ebenso weitere 20 Choräle nach dem Choralbuch. Musikdirektor Schönhardt.

12) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse V.*)

Klassenlehrer: Professor Fuchs.

1) Religion 2 St. a) Memorieren ½ St. Repetition der 24 Sprüche III. Abt., der vorgeschriebenen 16 Lieder und des Katechismus; neugelernt wurden die Lieder Nr. 577, 310, 45, 212. b) Bibelkunde 1½ St. Die vorgeschriebenen Abschnitte der Lehr- und prophetischen Bücher des Alten Testaments wurden — unter Zugrundelegung von Kübel's kleiner Bibelkunde — gelesen und besprochen.

2) Deutsch 2 St. a) Lesen: Auswahl aus den poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs III. b) Deklamieren: Stoff aus Lesebuch III und Kapff's Dichterhalle. c) Aufsatz: Monatlich 1 Aufsatz; schriftliche und mündliche Dispositionsübungen. d) Grammatische Uebungen.

3) Latein 10 St. a) Grammatik (mit der Komposition ca. 6 St.): Nach Landgraf Repetition der Formen- und Kasuslehre; neugelernt und durch Exzeptionen eingeübt aus der Syntax § 96—215 (Kongruenz; Moduslehre). b) Komposition: Herzog, lateinisches Uebungsbuch IV Nr. 1—166 mit Auswahl, teils mündlich, teils schriftlich; jede Woche 1 Argument und 1 Proloco, ab und zu auch eine Periode. c) Exposition: Caesar bell. gall. Buch I ganz, Buch IV Kap. 1—15; Gaupp, lateinische Anthologie I und IIa Abt. mit Auswahl.

4) Griechisch 7 St. a) Grammatik von Kaegi, Formenlehre bis § 104. b) Komposition und Exposition nach Wesener, griechisches Elementarbuch I, Nr. 1—82 und pag. 89—91, mündlich und schriftlich, nebst Einübung der entsprechenden Vokabeln des Uebungsbuchs; wöchentlich 1 Argument und 1 Proloco. Exzeptionen.

5) Französisch 2 St. Plötz, Uebungsbuch A, Kapitel I—XXVI, mit den entsprechenden §§ der Sprachlehre. Oberpräzeptor Schlüren.

6) Rechnen 2 St. und Geometrie 1 St. a) Rechnen: Repetition der Bruchrechnung. Teilungs- und Gesellschaftsrechnung. Mischungsrechnung. Zusammengesetzte Schlussrechnung. Kontokorrentaufgaben. Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger III. Zoller

*) Klasse V und VI bilden einen 2jährigen, zwischen den Klassen V und VI alternierenden Kurs.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Bändchen. Einträge ins Reinheft; Haus- und Klassenarbeiten. b) Geometrie 1 St. Einführung in die Grundformen der Geometrie. Lehrsätze von den Winkeln, den Parallelen und der Kongruenz der Dreiecke mit einfachen Uebungen. Lehrbuch von Spieker, Abschnitt I, II und III. Von Neujahr ab Einträge ins Reinheft. Professor Rupp.

7) Geschichte $1^1/_2$ St. Römische Kaisergeschichte; Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte im Mittelalter bis 1517 nach Dittmar's Leitfaden Kap. 70—113; die zugehörigen Zeittafeln wurden gelernt; mündliche und schriftliche Repetitionen.

8) Geographie $1^1/_2$ St. Die ausserdeutschen Länder Europa's und Repetition der Geographie des deutschen Reichs nach Seydlitz kleiner Schulgeographie, Ausgabe B, pag. 127—276. Mündliche und schriftliche Repetitionen.

9) Freihandzeichnen 2 St. Ornamente nach Kolb's Wandtafeln, mit Blei und Feder gezeichnet; ferner Anleitung zum Körperzeichnen, zuerst Flächen in verschiedenen Lagen und Verkürzungen, dann der Würfel in verschiedenen Stellungen. Professor Schmidt.

10) Singen 1 St. Treffübungen in verschiedenen Intervallen, sowie in gebrochenen Dreiklängen und Quartsextakkorden. 20 schwierigere Choräle und aus Heft V der Weeber-Krauss'schen Sammlung eine grössere Anzahl Lieder, zum Teil zweistimmig gesungen. Musikdirektor Schönhardt.

11) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Hartmann.

1) Religion 2 St. a) Bibelkunde: Neues Testament (Evangelien, Apostelgeschichte, die Paulinischen Briefe, Hebräerbrief, die kathol. Briefe, Apokalypse) nach Kübel's kleiner Bibelkunde III. Teil 1. und 2. Abschnitt, Ergänzung durch Diktat. b) Lesen und Erklären der vorgeschriebenen Bibelstellen.

2) Deutsch 2 St. a) Lesen: Auswahl aus den poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs III. b) Deklamationsübungen: Stoff aus Lesebuch III, Kapff's Dichterhalle und andern Werken. c) Aufsätze: Monatlich einen, Dispositionsübungen, Beschreibungen, Vergleichungen, Sprichwörter mit Einleitung in das deutsche Sprichwort.

3) Latein 10 St. a) Grammatik: Landgraf 4. Auflage, repetiert § 96—182; neu § 90—95 a; § 217—284 (Spalte 1—3); Anhang II und IV (§ 297—299). Repetitionen aus der Formenlehre bis § 66—88. b) Komposition: ca. 6 St. Herzog's Uebungsbuch IV, 61—200 (mit Auswahl); V, 1—110 (mit Auswahl); schriftlich: alle 8—14 Tage ein Argument oder Periode oder Exzeption; alle 14 Tage 1 Proloco; Exemplum; Repetition desselben in Verbindung mit grammatikalisch-stilistischen Uebungen. c) Exposition ca. 4 St. 1) Caesaris comment. de b. gall. III, 20—29; IV, 1—15; VII, 15—28; 2) Cicero ausgewählte Stücke ed. Jordan, A 1, 3, 6, 8, 10, 11, 12; B, I, 2, 3, 6, 9, 12; II, 4, 5; III, 1, 3, 4; V, 1; VII, 3, 5, 8; C, I, 1; V, 8; D, I, 4. 3) Livius ed. Jordan Nr. I, III, IV, V, VI, VIII, X. 4) Daneben: Gaupp, Anthologie (7. Auflage), II. Abt. a und b und III. Abt. 1, 4, 9, 11 und Anhang 1—25 (jamb. Verse); Einleitungen in die Schriften des Cicero und Livius; schriftlich alle Monate 1 Periode aus Caesar oder Cicero.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) Griechisch 7 St. a) Grammatik, Kägi 4. Aufl.: repetiert § 1—104, neu § 105—125 und Syntax § 133—185; einiges aus der Wortbildungslehre § 126—132; das Notwendigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Gaupp's Syntax, Regeln pag. 1—7. b) Komposition: (mit a ca. 4—5 St.) 1) Wesener, griechisches Elementarbuch I, Repetition der Vokabeln; mündlich: D 1—6; 2) Wesener II, Nr. 1—42 und zusammenhängende Stücke I—XL (je mit Auswahl); Vokabeln pag. 57 ff. mit Auswahl. 3) Gaupp und Holzer, Syntax 8. Aufl. Nr. 1—53; schriftlich: wöchentlich 1 Argument oder Exzeption und einige Kompositionsübungen ins Konzept. c) Exposition ca. 2 St. 1) Wesener I, Fabeln D 1—18 mit Auswahl. 2) Wesener II, Nr. I—XLII mit Auswahl; Einübung des jamb. Senars. 3) Mezger-Schmid, griechische Chrestomathie, 5 A I. Kurs A a 1, 2; b 1, 3, 6, 7; c aa 1—4; c bb 2, 6; B 1, 2, 5, 7, 12, 14, 24; D a 1, 3; 6, 1.

5 Französisch 2 St. Plötz, Uebungsbuch A, Kap. X bis Kap. XXXVI (Schluss des Buches), mit den entsprechenden §§ der Sprachlehre. Oberpräzeptor Schlüren.

6) Mathematik 3 St. a) Geometrie 1½ St. Lehrsätze über Seiten und Winkel im Dreiecke. Lehre vom Parallelogramm. Trapez. Dreiecks- und Viereckskonstruktionen. Lehrbuch von Spieker, Abschnitt III, IV, V. b) Algebra 1½ St. Umformungen, Proportionen und Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten; leichtere Textaufgaben. Bardey's Aufgabensammlung, Abschnitt VIII, IX, X, XX. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. Professor Rupp.

7) Geschichte 1½ St. a) Neuere deutsche Geschichte von 1517—1871 nach H. Dittmar's Leitfaden 11. Aufl. Kap. 114—160 A; mündlich und schriftlich. Repetitionen. b) Zeittafeln 7. A. 1517—1888 (pag. 11—14). c) Einiges aus der württembergischen Geschichte im Zusammenhang mit der Entwicklung der deutschen Gechichte.

8) Geographie 1½ St. a) Physikalische und politische Geographie der aussereuropäischen Weltteile nach Seydlitz kleiner Schulgeographie (Ausgabe B) 21. Bearbeitung pag. 55—126 und deutsche Schutzgebiete pag. 273—276; mündliche und schriftliche Repetitionen. b) Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach Seydlitz § 1—12. Hilfsmittel: Atlas von Diercke-Gäbler: F. Hirt's Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde; Globus.

9) Freihandzeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Modellen. Würfel in verschiedenen Stellungen, 4seitige Pyramide, 3—4seitige Rahmen, Kreuz, Cylinder, Kegel, Kugel, dargestellt in Umrissen und Schattierung. Nebenbei Einträge in das Skizzenbuch, mit Blei schattiert. Figuren und Landschaftliches nach Blattvorlagen. Professor Schmidt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Strölin.

1) Religion 2 St. Das Leben Jesu und die Geschichte der apostolischen Zeit, auf Grund der Lektüre der wichtigsten Kapitel des Matthäus, der Apostelgeschichte, des 1. Korinther- und Philipper-Briefes im Urtexte. Fortlaufendes Hektogramm. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 2 St. a) Winterhalbjahr: Uhland's Leben und ausgewählte Gedichte. Ludwig der Bayer. b) Sommerhalbjahr: Schiller's Leben und ausgewählte Gedichte. Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Latein 8 St. a) Komposition 3 St.: Herzog, Band V, 131 bis Schluss ohne Auslassung. b) Exposition 5 St. a) Winterhalbjahr: Ovid's Metamorphosen 2, 7, 9, 10, 11, 14, 17; Fasten 1, 2, 4, 5; Tristien 1, 8 Vergil's Aeneis Buch I, II, v. 1—401, 692—804. b) Sommerhalbjahr: Livius Praefatio. Buch I, 1—31. Wöchentlich ein Argument.

4) Griechisch 7 St. a) Komposition: Wiederholung des Pensums von Klasse V und VI in der Grammatik; Kägi § 183—223; Drück III 1—58 ohne Auslassung. Wöchentlich ein Argument. b) Exposition 4 St. a) Winterhalbjahr: Chrestomathie von Mezger-Schmid, Kurs II, Seite 131—139, 151—158. Xenophons Anabasis Buch I, II, Kap. 1 und 6. b) Sommerhalbjahr: Homer's Odyssee, Buch I und II ohne Auslassung.

5) Französisch 3 St. a) Komposition 2 St. Repetiert in Plötz Uebungsbuch, Lektion 1—28, 31—45; neu behandelt die Lektionen 45—55. Jede Woche eine Arbeit. b) Exposition 1 St. Erckmann-Chatrian, l'invasion pag. 9—98. Vikar Seiz.

6) Hebräisch 2 St. Behandelt die ganze Formenlehre nach Strack § 1—80, mit Ausnahme der §§ 39, 76, 77, 80; daneben Uebungsbuch von Kautzsch. Von Stunde zu Stunde eine schriftliche Arbeit. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

7) Algebra 2 St. Gleichungen des ersten Grads mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen auf Textaufgaben. Proportionen. Einfache Wurzelrechnungen. Lehrgang nach Bardey's Aufgabensammlung, Abschnitt XXII 1. und 2. Stufe, XXIII, XXIV 1. und 2. Stufe, X, XII, XIV mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. Professor Dr. Sauerbeck.

8) Geometrie 2 St. Die Lehre vom Kreis, von den regelmässigen Vielecken und von der Gleichheit der Figuren nach Spieker, Lehrbuch der Geometrie, Abschnitt VI, VII, VIII mit Uebungen. Professor Dr. Sauerbeck.

9) Physik und Chemie 2 St. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper nebst den wichtigsten Grundbegriffen und Apparaten aus dem Gebiet der Mechanik, der Wärme, des Lichts, des Magnetismus und der Elektrizität. Vortag mit Versuchen. b) Chemie (anorganische): Beschreibung der wichtigsten Elemente und ihrer Verbindungen. Vortag mit Versuchen im Anschluss an Wäber, Lehrbuch der Chemie. Professor Dr. Sauerbeck.

10) Geschichte 2 St. a) Winterhalbjahr: Orientalische Geschichte. Grichische Geschichte. b) Sommerhalbjahr: Römische Geschichte bis 44 v. Chr.

11) Geographie 2 St. (nur im Sommersemester). Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdkunde I B, C, D; II A und B.

12) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinschaftlich mit Klasse VIII—X. Körperzeichnen, Umrisse, Schattierungen. Professor Schmidt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Professor Dr. Weihenmajer, Professor Bilfinger.

1) Religion 2 St. Kirchengeschichte bis auf die Gegenwart im Anschlusse an das Lehrbuch von Netoliczka. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 2 St. Deutsche Litteraturgeschichte der ältesten Zeit bis zum volkstümlichen Epos der ersten Blütezeit (Kluge §§ 1—16). Lektüre aus Nibelungen- und Kudrunlied, aus Englmann's Lehrbuch. Monatlich ein Aufsatz. Vortragsübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Latein 8 St. a) Komposition und Grammatik 3 St. Uebersetzungen aus Holzer's Uebungsstücken Heft 3; wöchentlich ein Argument. Repetition der Syntax nach Menge's Repetitorium. b) Exposition 5 St. Vergil's Aeneis VI. Auswahl aus VII und IX. Sallust's Catilina. Catull und Tibull nach Bender's Anthologie. Ausgewählte Briefe von Cicero, nach Süpfle. Perioden.

4) Griechisch 7 St. a) Komposition und Grammatik 2 St. Abschluss und Repetition der Syntax, nach Kägi. Uebersetzungen aus Drück's Materialien für Sekunda. Wöchentlich ein Argument abwechselnd mit schriftlicher Exzeption über Syntax. b) Exposition 5 St. Homer's Odyssee, Buch 6—22 mit Auswahl. Xenephon's Hellenika nach Bünger, aus Buch 3 und 4. Herodot nach Harder, aus Buch 7.

5) Französisch 3 St. a) Grammatik und Komposition 2 St. Schulgrammatik von Plötz, Lektion 50—79. Thèmes und Dictées, abwechselnd alle 14 Tage. b) Exposition 1 St. Mémoires d'un collégien par A. Laurie. Professor Rupp.

6) Englisch 2 St. Fakultativ. Elementargrammatik von Wagner, Lektion 1—23, Seite 1—44 und Seite 207—297. Exposition: 16 zusammenhängende Stücke aus dem II. Teil der Grammatik. Professor Rupp.

7) Algebra 2 St. Lineare Textgleichungen mit mehreren Unbekannten. Wurzelberechnungen, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen, Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten nebst Anwendung auf Textaufgaben. Bardey's Aufgabensammlung, Abschnitt XIV 2. Stufe, XVI, XVII, XVIII, XXV 1. Stufe, XXVI, XXVII 1. Stufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. Prof. Dr. Sauerbeck.

8) Geometrie 2 St. Regelmässige Vielecke. Gleichheit der Figuren. Proportionalität der Strecken und harmonische Teilung. Aehnlichkeit der Figuren und Perspektive. Proportionen am Kreise. Lehrgang nach Spieker, Lehrbuch der Geometrie, Abschnitt VII, VIII, IX mit XV, §§ 231—240, X, XI mit Uebungen. Professor Dr. Sauerbeck.

9) Physik 2 St. Mechanik, Wärme, Magnetismus, Reibungs-, galvanische und Induktionselektrizität. Vortrag mit Versuchen und elementar-mathematischen Uebungsaufgaben nach Sumpf, Grundriss der Physik. Professor Dr. Sauerbeck.

10) Geschichte 2 St. Röm. Geschichte von Cäsar's Tod an. Geschichte des Mittelalters. Zeittafeln.

11) Geographie 2 St. Asien nach Pütz § 23—28; § 48—60; Europa § 64—69 (Balkanhalbinsel und Italien); § 76 Frankreich; § 82—81 Russland; § 87 England. Vikar Seiz.

12) Freihandzeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den anderen Oberklassen. Professor Schmidt.

13) Turnen 2 St. Turnlehrer Held.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Professor Votteler.

1) Religion 2 St. Kombiniert mit Klasse X. Christliche Sittenlehre, nach fortlaufendem Hektogramm. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 3 St. a) Litteraturgeschichte 2 St. Die Zeit vom Jahre 1200—1750 nach Kluge's Leitfaden § 17—43. Dazu Proben aus Englmann pag. 116—204 gelesen; ferner aus der Sammlung Göschen Nr. 24 und 25. b) Prosalektüre aus Buschmann's Lesebuch Nr. 4, 7—10, 21, 30 und 32. Monatlich 1 Aufsatz. Vortragsübungen. Vikar Seiz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Latein 8 St. Klasse IX kombiniert mit Klasse X (s. dort).

4) Griechisch 6 St. a) Komposition 1 St. Klasse IX und X kombiniert. Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher (5. A.) Nr. 98, 100, 104—112. 18 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Kompositionen und Expositionen. b) Exposition 5 St. Klasse IX getrennt. Homer's Ilias I, VIII, XIII, XVIII, XXII. Platon's Apologie und Kriton (letzterer kursorisch). Demosthenes pro corona 1—125, z. T. kursorisch.

5) Französisch 3 St. Klasse IX und X kombiniert. a) Komposition und Grammatik 1 St. Repetiton der wichtigsten Abschnitte der Syntax nach der Plötz'schen Schulgrammatik und teils mündliches, teils schriftliches Uebersetzen von Beispielen dazu aus den „Uebungen zur Erlernung der französischen Syntax" von Plötz. 16 schriftliche Reinarbeiten. b) Exposition 2 St. In Hölder's Chrestomathie: Mignet, P. L. Courier, Pierre Dupont, Lamartin. — Souvestre, au coin du feu I, II (teilweise kursorisch). Molière Tartuffe I—III.

6) Englisch 1 St. Fakultativ. Exposition von „Jackanapes" by Juliane Horatia Ewing. Im Anschluss grammatikalische Uebungen. Professor Rupp.

7) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Exponiert das 1. Buch der Psalmen. Repetiert die kleine Grammatik von Kautzsch §§ 38—117. Rektor Dr. Friderich.

8) Algebra 1 St. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen auf Textaufgaben. Arithmetische Reihen erster Ordnung. Geometrische Reihen. Bardey's Aufgabensammlung, Abschnitt XVIII, XXVII zweite Stufe, XXVIII, XXIX, XXXI A, XXXII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie, bezw. Trigonometrie. Professor Dr. Sauerbeck.

9) Geometrie und Trigonometrie 1 St. a) Geometrie: Proportionen am Kreis, Ausmessung der Figuren, harmonische Teilung, nach Spieker, Lehrbuch der Geometrie, Abschnitt XI, XII, XV teilweise, mit Uebungen. b) Trigonometrie: Rechtwinkliges und gleichschenkliges Dreieck, regelmässige Vielecke, Hauptsätze des schiefwinkligen Dreiecks mit Uebungen. Professor Dr. Sauerbeck.

10) Stereometrie 2 St. Neu eingeführt das Lehrbuch von Sauerbeck. Lehrsätze und Aufgaben, mit Auswahl, aus den Abschnitten I, II, III, V, VI. Haus- und Klassenarbeiten Professor Rupp.

11) Physik 2 St. Ausführlichere Behandlung der Mechanik, Elektrizität, Optik und Akustik mit elementar-mathematischen Entwicklungen. Vortrag mit Versuchen und Uebungsaufgaben, nach Sumpf, Lehrbuch der Physik. Professor Dr. Sauerbeck.

12) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit, von der Entdeckung Amerika's bis 1700.

13) Freihandzeichnen 2 St. Fakultativ. Klasse IX kombiniert mit den übrigen oberen Klassen. Professor Schmidt.

14) Turnen 2 St. Kombiniert mit Klasse VIII. Turnlehrer Held.

Klasse X.

Klassenlehrer: Rektor Dr. Friderich.

1) Religion 2 St. Die Klasse kombiniert mit Klasse IX (s. dort).

2) Deutsch 3 St. a) Litteraturgeschichte 2 St.: Nach Kluge's Leitfaden, von Klopstock bis auf Goethe's Tod. b) Lektüre: Ausgewählte Abschnitte in Buschmann's Lesebuch III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lessing's Nathan. c) Aufsätze (8) 1 St. und im Anschluss daran, sowie an die Lesestücke Dispositionsübungen. d) Vortragsübungen. Professor Votteler.

3) Latein 8 St. Klasse IX und X kombiniert. a) Exposition 5 St. Horaz Satiren in Auswahl, die Episteln vollständig. Tacitus Annalen, Buch IV und V. b) Komposition 2 St. Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Nägelsbach Heft III, Abschnitt III, Nr. 21—25, S. 25—31; Nr. 28 und 29, S. 34—36; Nr. 32—34, S. 38—41; Abschnitt IV, Nr. 36—44, S. 42—51; Abschnitt V, Nr. 45 und 46, S. 52—54. Ausserdem wöchentlich ein Argument. c) Grammatik 1 St.: Nach Menge's Repetitorium §§ 535 551, S. 303—325.

4) Griechisch 6 St. a) Exposition 5 St. Thukydides (Schaulausgabe von H. Stein) VI und VII mit Weglassung mehrerer Reden. Sophokles Antigone. Platon's Gorgias. b) Komposition 1 St. (s. Klasse IX). Professor Votteler.

5) Französisch 3 St. (s. Klasse IX).

6) Algebra 1 St. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnungen. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Schwierigere Textaufgaben zur Anwendung der Gleichungen 1. und 2. Grads mit einer und mehreren Unbekannten. Bardey's Aufgabensammlung, Abschnitt XXXI A, XXXII, XXXIII, XIX, XXX, XVII, dritte Stufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie, bezw. Trigonometrie und Stereometrie. Professor Dr. Sauerbeck.

7) Geometrie und Trigonometrie 1 St. a) Geometrie: Aufgaben aus dem ganzen seither behandelten Gebiet der Geometrie, insbesondere aus den Abschnitten VIII—XII von Spieker, Lehrbuch der Geometrie. b) Trigonometrie: Schiefwinkliges Dreieck, Viereck, goniometrische Gleichungen. Professor Dr. Sauerbeck.

8) Stereometrie 1 St. Körperberechnungen nach Sauerbeck, Lehrbuch der Stereometrie, Abschnitt VII nebst Repetitionsaufgaben aus den Abschnitten I—VI. Prof. Dr. Sauerbeck.

9) Mathematische Geographie 1 St. Die wichtigsten Kreise und Punkte an der Himmelskugel. Gestalt und Grösse der Erde. Bewegungen der Sonne; wahre und mittlere Sonnenzeit, Zeitgleichung, Einheitszeit. Der Mond. Die verschiedenen astronomischen Systeme. Sonnen- und Mondfinsternisse. Kometen und Meteoriten. Milchstrasse, Doppelsterne, Sternhaufen und Nebelflecken. Berechnungen, teilweise mit Benützung von sphärischer Trigonometrie. Professor Rupp.

10) Mineralogie und Geologie 2 St. Krystallographie. Beschreibung derjenigen Mineralien und Gesteine, die in Beziehung auf die Zusammensetzung der Erdrinde, wie auf ihre Verwendbarkeit für das menschliche Leben von besonderer Bedeutung sind. — Entwicklung und Aufbau des Erdkörpers, mit besonderer Berücksichtigung der in Württemberg auftretenden Formationen. Professor Rupp.

11) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von 1700 ab bis zum Jahre 1871. Zeittafeln.

12) Philosophische Propädeutik 2 St., nach Diktat.

13) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den übrigen Oberklassen. Professor Schmidt.

14) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C.

Chronik der Anstalt.

a) Dauer des Schuljahrs. Ferien.

Das Schuljahr begann Montag den 17. September 1900 und schloss Mittwoch den 31. Juli 1901.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde durch folgende grössere Ferien unterbrochen:

1) Weihnachtsferien, von Freitag den 21. Dezember 1900 bis Sonntag den 6. Januar 1901,
2) Osterferien, von Sonntag den 31. März bis Mittwoch den 17. April,
3) Sommerferien, von Donnerstag den 1. August bis Sonntag den 15. September 1901, je einschliesslich.

b) Frequenz.

Am 1. Januar 1901 zählte das Gymnasium

in seinen mittleren und unteren Klassen	124	(im Vorjahr 126)	Schüler,
in seinen oberen Klassen	45	(„ „ 45)	„
die beiden Elementarklassen	133	(„ „ 141)	„

Diese verteilten sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise:

I. Elementarklasse	61	(im Vorjahr 76)	Schüler,
II. „	72	(„ „ 65)	„
I. Gymnasialklasse	20	(„ „ 19)	„
II. „	25	(„ „ 20)	„
III. „	16	(„ „ 18)	„
IV. „	16	(„ „ 24)	„
V. „	24	(„ „ 25)	„
VI. „	23	(„ „ 20)	„
VII. „	20	(„ „ 22)	„
VIII. „	12	(„ „ 8)	„
IX. „	7	(„ „ 8)	„
X. „	6	(„ „ 7)	„ .

Von den Elementarschülern waren der Konfession nach

1) evangelische	125
2) Katholiken	7
2) Israeliten	1
nach ihrer Heimat:	
1) einheimische	132
2) auswärtige	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums waren der Konfession nach

1) evangelische	110
2) Katholiken	12
3) Sonst einer Konfession (ev. Gemeinschaft)	2

Von den Schülern der Oberklassen

1) evangelische	42
2) Katholiken	3

Nach den Heimatsverhältnissen waren von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums:

1) einheimische	105
2) im Umkreis wohnende	14
3) auswärtige	5
4) unter den letzteren solche, deren Eltern ausserhalb des Landes wohnen	1

Von den Schülern der Oberklassen:

1) einheimische	32
2) im Umkreis wohnende	5
3) auswärtige	8
4) unter den letzteren solche, die ausserhalb des Landes wohnen	1.

c) Personalien.

Mit dem 16. September 1900 trat der neu ernannte Präzeptor Bröckel an der I. Gymnasialklasse sein Amt an. Laut Erlass vom 19. September 1900 Nr. 5298 sollte er seinen Gehalt von jenem Tage an in folgender Weise beziehen: Grundgehalt aus der Gemeindekasse 2300 Mk., Wohnungsgeld 200 Mk., Dienstalterszulage vom Kameralamt 200 Mk.

Vermöge höchster Entschliessung vom 17. September geruhte S. Königliche Majestät die erledigte humanistische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums in Stuttgart dem Professor Dr. Weihenmajer an der VIII. Klasse des hiesigen Gymnasiums allergnädigst zu übertragen. (Erlass Nr. 5476 vom 19. September 1900.) Durch Erlass vom 12. Oktober 1900 Nr. 6067 wurde demselben zum Eintritt in sein neues Amt der 1. November 1900 bestimmt.

Unter dem 22. September wurde dem Musikdirektor Schönhardt der nachgesuchte Urlaub vom 25. September bis 3. Oktober zum Zwecke der Leitung eines Kirchenkonzerts bewilligt. (Erlass Nr. 5658.)

Vermöge höchster Entschliessung vom 3. Oktober übertrugen in Gnaden Seine Majestät der König die an der Elementarschule erledigte Hauptlehrstelle mit der Verpflichtung zu 30, nach Bedarf auch an dem Gymnasium und der Realanstalt zu erteilenden Wochenstunden, und dem Gehalte von 2100 Mk. nebst 200 Mk. Wohnungsgeld dem Elementarlehrer Gruber in Tübingen. Derselbe sollte am 1. November in sein neues Amt und dessen Gehalt eintreten. Der Amtsverweser Lutz wurde hiemit seiner Dienstleistung an der Elementarschule auf den 31. Oktober enthoben und gleichzeitig zum Amtsverweser an der Elementarschule in Tübingen bestellt. (Erlass Nr. 5917 vom 6. Oktober 1900.)

Vermöge höchster Entschliessung vom 10. Oktober haben Seine Majestät der König die erledigte humanistische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums mit der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verpflichtung zu 20 Wochenstunden und dem Gehalt von 3800 Mk. nebst 300 Mk. Wohnungsgeldzuschuss dem Professor Strölin am Gymnasium in Ludwigsburg allergnädigst übertragen. Demselben wurde zum Eintritt in sein Amt und dessen Gehalt der 1. November 1900 bestimmt. In den Lehrauftrag von Professor Dr. Weihenmajer trat Professor Bilfinger, in den von Professor Bilfinger Professor Strölin ein. (Erlass vom 12. Oktober 1900 Nr. 6067.) Der bisher von Professor Weihenmajer an Klasse VII und VIII erteilte hebräische Unterricht mit der dafür ausgesetzten Belohnung wurde mit Genehmigung Einer hohen Oberbehörde dem Stadtpfarrer Dr. Schöll übertragen. (Erlass Nr. 6162 vom 18. Oktober 1900.)

Durch Entschliessung des Kgl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens (Erlass Nr. 6231 vom 27. Oktober 1900) wurde Oberpräzeptor Schlüren an Klasse IV in den Genuss höherer Gehaltsbezüge vom 1. Oktober ab eingesetzt: Grundgehalt 2400 Mk., ergänzende Dienstalterszulage 400 Mk., Wohnungsgeld 250 Mk.; ebenso auf den 1. Januar 1901 Professor Hartmann an Klasse VI: Grundgehalt 2800 Mk., ergänzende Dienstalterszulage 1200 Mk., Wohnungsgeld 250 Mk.; ferner Präzeptor Bröckel an Klasse I: Grundgehalt 2300 Mk., ergänzende Dienstalterszulage 300 Mk., Wohnungsgeld 200 Mk. (Erlass Nr. 7266 vom 22. Dezember 1900.)

Laut Erlass Nr. 1091 vom 25. Februar 1901 haben Seine Majestät der König am 25. d. M. allergnädigst geruht, dem Rektor Dr. Friderich am Gymnasium in Reutlingen den Rang auf der 5. Stufe der Rangordnung zu verleihen.

Durch Entschliessung des Kgl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wurden auf den 1. April 1901 in den Genuss einer höheren, bezw. erstmaligen Dienstalterszulage eingesetzt Turnlehrer Held (mit 200 Mk.) (Erlass Nr. 1442 vom 15. März 1901) und Elementarlehrer Gruber (mit 100 Mk.) (Erlass Nr. 1443 vom gleichen Tage).

Unter dem 1. Mai 1901 wurde Professor Rupp auf sein Ansuchen für die Zeit vom 22.—31. Juli 1901 zum Zwecke einer Studienreise nach Paris Urlaub gewährt (Erlass Nr. 2584) und zu den Kosten eines achtwöchentlichen Studienaufenthalts ein Staatsbeitrag von 150 Mk. gewährt (Erlass Nr. 3744 vom 27. Juni 1901).

Unter dem 1. Juli wurde dem Gymnasialvikar Seiz der erbetene Urlaub für die Zeit vom 15. bis 31. d. M. zum Zwecke einer Studienreise nach England bewilligt. (Erlass Nr. 587.)

Durch Erlass vom 12. September 1901 Nr. 5451 wurde zum Stellvertreter des erkrankten Oberpräzeptors Schlüren an Klasse IV der Lehramtskandidat Schall, z. Z. Amtsverweser am Realgymnasium in Stuttgart, bestellt und angewiesen, am 16. d. M. diese Stelle anzutreten.

Durch Erlass vom 14. September 1901 wurde der bisherige Stellvertreter des Oberlehrers Hess an Elementarklasse II, Lehramtskandidat Reichle, auf den 15. d. M. zum provisorischen Hilfslehrer an der Elementarschule in Göppingen mit 1200 Mk. Gehalt und 100 Mk. Wohnungsgeld bestellt.

d) Prüfungen.

Prüfungen fanden im Lauf des Schuljahrs an der Anstalt folgende statt:

1) Die ausserordentliche Abiturientenprüfung.

Durch Erlass Nr. 17 vom 14. Februar 1901 wurde die ausserordentliche Abiturientenprüfung dem Gymnasium Reutlingen zugewiesen. Zugelassen zu derselben waren 11 Kandidaten. Die schriftliche Prüfung fand statt in den Tagen vom 5.—8. März; die mündliche

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfung unter dem Vorsitze des Kgl. Prüfungskommissärs Oberstudienrat Dr. Abbiter am 18. und 19. März. Auf Grund der Prüfung konnte 10 Kandidaten das Zeugnis der Reife für das akademische Studium erteilt werden. Ihre Namen sind folgende:

Erich Franck, Sohn des Reallehrers in Ludwigsburg;
Ernst Gabriel, Sohn des Gutsbesitzers in Schomburg;
Eugen Höring, Sohn des Oberstaatsanwalts in Rottweil;
Carl Lang, Sohn des Pfarrers in Obertürkheim;
Hermann Pfähler, Sohn des Schultheissen in Erdmannhausen, O.-A. Marbach;
Oskar Plodeck, Sohn des Fürstlichen Forstmeisters in Heudorf, O.-A. Riedlingen;
Hermann Schwegelbauer, Sohn des † Werkmeisters in Giengen a. d. Brenz;
Paul Staiger, Sohn des Fabrikinspektors in Düneberg bei Hamburg;
Victor Stieren, Sohn des Oekonomierats in Ludwigsruhe, O.-A. Gerabronn;
Friedrich Weinbrenner, Sohn des Mittelschullehrers in Heilbronn.

Von diesen 10 Kandidaten gedachten sich zu widmen dem Studium der evangelischen Theologie 4, dem Studium der Rechtswissenschaft 2, der Medizin, der Philosophie, der Landwirtschaft, der Marine je 1.

2) Die schriftliche Prüfung am Schlusse des Wintersemesters, abgehalten Donnerstag den 21. März.

3) Die ordentliche Abiturientenprüfung des Gymnasiums.

Zu derselben waren zugelassen 6 Schüler der X. Klasse. Die schriftliche Prüfung fand statt am 28. Juni und 1. und 2. Juli; die mündliche unter dem Vorsitze des Kgl. Prüfungskommissärs Oberstudienrat Hauber am 19. Juli. Sämtliche Kandidaten erlangten das Zeugnis der Reife. Ihre Namen sind folgende:

Rudolf Bleisch, Sohn des Apothekers in Reutlingen;
Richard Hahn, Sohn des † Kunstmüllers in Reutlingen;
Theodor Kreeb, Sohn des Gerichtsnotars in Reutlingen;
Robert Neuner, Sohn des Bahnhofinspektors in Reutlingen;
Erwin Ruck, Sohn des † Oberförsters auf Lichtenstein;
Paul Schweizerhof, Sohn des † Kaufmanns in Urach.

Von diesen gedachten sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen 2, der Medizin 2, der Forstwissenschaft 1, der Handelswissenschaft 1.

4) Die schriftliche Prüfung am Schlusse des Wintersemesters, zugleich Promotionsprüfung, abgehalten Montag und Dienstag den 8. und 9. Juli.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung konnte 18 Schülern der Klasse VII das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erteilt werden, nachdem schon unter dem 28. Februar 1901 einem Schüler derselben Klasse genanntes Zeugnis ausgestellt worden war.

5) Die öffentlichen mündlichen Prüfungen der Elementarschule und des Gymnasiums, die sich über Freitag den 26., Samstag den 27., Montag den 29. Juli erstreckten; worauf Mittwoch den 31. Juli, vormittags 10 Uhr, der Schlussakt im Festsaale gefeiert wurde, bestehend in Gesang, Ansprache des Rektors, Austeilung der Einjährigen- und Abiturientenzeugnisse, Deklamationen und Abschiedsrede des Abiturienten Rudolf Bleisch über das Thema: Die Einigungsbestrebungen Deutschlands vom Jahr 1848 bis 1871.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) Feierlichkeiten.

Am 25. Februar 1901 wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. vom Gymnasium und von der Realanstalt gemeinsam im grossen Rathaussaale gefeiert. Die Festrede hielt Professor Rupp vom Gymnasium über „Das astronomische Weltbild der Gegenwart“.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Friderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 25. Februar 190 estät des Königs Wilhelm II. vom Gymnasium und von d n Rathaussaale gefeiert. Die Festrede hielt Professor R astronomische Weltbild der Gegenwart“.

es Gymnasiums.

iderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf